



Zur Beachtung!

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der vorliegende Abdruck ist nur zum privaten Gebrauch des Empfängers hergestellt. Jede andere Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Urheberberechtigten unzulässig und strafbar. Insbesondere darf er weder vervielfältigt, verarbeitet oder zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden. Die in den Beiträgen dargestellten Sachverhalte entsprechen dem Stand des jeweiligen Sendetermins.

Beitrag: **Klimapolitik: Das Ende der Aufklärung?**

Bericht: Golineh Atai, Christina Zühlke

Datum: 05.12.2019

Achim Pollmeier: „Und damit sind wir bei der Weltklimakonferenz. Dieses Bild zeigt die erste weltweite Klimakonferenz in Genf – 40 Jahre ist das her. Schon damals warnten Wissenschaftler davor, dass sich die Erde durch wachsenden CO₂ Ausstoß und Treibhauseffekt um mehr als zwei Grad erwärmen könnte.“

Prof. Flohn, Meteorologe, Uni Bonn: „Die Folgen, die für Wasserversorgung und Ernte dann eintreten würden, sind in der Tat unübersehbar.“

Achim Pollmeier: „Trotzdem dauerte es 30 Jahre, bis das Ziel, die Erderwärmung auf unter zwei Grad zu begrenzen, zumindest mal ins Protokoll genommen wurde. Und erst 2015 in Paris haben sich die Staaten dann dazu verpflichtet, völkerrechtlich verbindlich. Aber was heißt das schon? Seit dieser Woche sitzen Wissenschaftler und Regierungen nun zur 25. Weltklimakonferenz in Madrid zusammen. Und nicht nur die deutsche Bundesregierung bleibt weit hinter ihren eigenen Versprechen zurück. Wenn man die bisherigen Zusagen aller Länder zusammennimmt, steigt nach Einschätzung der Wissenschaftler die Erderwärmung immer noch über mehr als drei Grad über das vorindustrielle Niveau. An wissenschaftlichen Erkenntnissen mangelt es also längst nicht mehr, an der politischen Umsetzung umso mehr. Wir haben renommierte Klimaforscher getroffen und gefragt, was das für sie bedeutet.“

Mojib Latif: „Mein Name ist Mojib Latif. Ich bin Professor für Klimadynamik an der Universität Kiel und forsche am Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, und beschäftige mich seit über dreißig Jahren mit dem Thema Klimawandel.“

Tagesschau 1979: „Wie es mit dem Wetter langfristig weitergehen wird, mit diesen Fragen befasst sich die Weltklimakonferenz in Genf. Vor allem das Abholzen tropischer Wälder wie zurzeit in Brasilien kann Auswirkungen auf das gesamte Weltklima haben.“

Bericht 2019: „Die Brände sind ein weiteres alarmierendes Zeichen, dass sich die Zerstörung am Amazonas weiter beschleunigen könnte.“

Mojib Latif: „Vor über dreißig Jahren war ja schon ziemlich klar – zumindest in der Forschung – dass der Mensch dabei ist, das Klima nachhaltig zu verändern, und zwar zum Nachteil der nachfolgenden Generationen. Deswegen war es für mich eigentlich immer klar, dass die Menschheit versuchen muss, diesen Weg so schnell wie möglich zu verlassen. Und ich hab eben versucht, das immer wieder deutlich zu machen. Ja, das ist natürlich schon ziemlich gefährlich.“

Angelika Humbert: „Mein Name ist Angelika Humbert. Ich bin vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung. Die Faszination in der Forschung von Eisschilden steckt tatsächlich darin, dass es ganz viele unterschiedliche Prozesse auf ganz vielen Größenskalen gibt, und das ist ein wahnsinnig spannender Zusammenhang, das hat mich immer fasziniert. Was mich so unglaublich aufgerüttelt hat, als ich das erste Mal selbst so eine Beobachtung geleitet habe von einer Stelle, die instabil geworden ist. Wie wahnsinnig schnell das ging! Für mich ist das Wichtige: Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir denn noch? Also dass wir alle irgendwie wach werden, bevor unser Handlungsfenster zugeht. Das ist – glaube ich – das absolut Entscheidende!“

Bjorn Stevens (Übersetzung Monitor): „Wenn wir nichts verändern, ändert sich unsere Welt. Sie wird wärmer. Mein Name ist Bjorn Stevens. Ich bin am Max-Planck-Institut für Meteorologie und untersuche, wie Wolken sich im Klimasystem verhalten. Meine größte Sorge ist, dass die Wahrheit zur Nebensache wird, wenn Entscheidungen getroffen werden. Trump zieht über jeden her, der seinen Standpunkt nicht teilt, oder sich seiner Weltsicht nicht unterwirft.“

Mojib Latif: „Es werden immer wieder Behauptungen in den Raum gestellt, die wissenschaftlich überhaupt nicht haltbar sind. Ich persönlich werde auch angegriffen, bekomme auch Hassmails, und – das muss man dann abkönnen. Obwohl es mich auch trifft, muss ich ganz ehrlich sagen. Denn in welcher Welt leben wir eigentlich, wenn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nur dafür angefeindet werden, dass sie belastbare wissenschaftliche Informationen an die Öffentlichkeit geben?“

Karsten Hilse, AfD Bundestagsabgeordneter, 26.11.2019: „Letztendlich ist es nach wie vor so, dass es keinen einzigen wissenschaftlichen Beweis dafür gibt, dass die menschengemachten CO₂-Emissionen das Klima maßgeblich beeinflussen.“

Angelika Humbert: „So was finde ich erschreckend. Und ich weiß aber aus der Erfahrung, dass es wahnsinnig schwierig ist, diesen Menschen klar zu machen, dass wir diese Sachen wirklich nüchtern und neutral mit Instrumenten beobachten. Und da muss ich auch häufig selbst die Segel streichen, da laufe ich gegen die Wand – muss ich ganz ehrlich zugeben.“

Reporterin Tagesschau: „Nun ist es also abgenickt, das Klimaschutzpaket der Bundesregierung. Und das erste Klimaschutzgesetz.“

Mojib Latif: „Ich hatte mir zwar schon gedacht, dass es nicht der große Wurf sein wird, aber dass es so wenig ist, das hätte ich mir selbst in meinen schlimmsten Albträumen nicht vorstellen können.“

Angelika Humbert: „Ich finde es frustrierend auch zu sehen, dass immer noch alte Verbrennungsmotoren irgendwie neu aufgelegt werden, und die noch mehr verbrauchen, und noch schwerer, und dann irgendwie dreihundert Stundenkilometer – da denke ich mir, was soll das denn? What for, ja?“

Bjorn Stevens (Übersetzung Monitor): „Ich kann nicht verstehen, warum Deutschland, das so talentierte Ingenieure hat, diese Chance nicht nutzt.“

Moderatorin Tagesthemen: „In Madrid hat heute der UN-Klimagipfel begonnen.“

Reporterin Tagesthemen: „Die Politiker werden zeigen müssen, dass es nicht bei großen Worten und dringenden Appellen bleibt.“

Mojib Latif: „Meine größte Befürchtung ist, dass am Ende des Tages sich die Politik vom Klimaschutz verabschiedet, und wir dann wirklich langfristig in eine Klimakatastrophe kommen.“

Bjorn Stevens (Übersetzung Monitor): „Wir als Wissenschaftler versuchen zu begreifen, wie die Welt funktioniert. Und wenn wir etwas wissen, sprechen wir es aus. Doch dann liegt es an der Welt, zu handeln.“
